

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 88 (1943)
Heft: 36

Anhang: Der Pädagogische Beobachter im Kanton Zürich : Organ des Kantonalen Lehrervereins : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, 3. September 1943, Nummer 14

Autor: Kleiner, H.C. / Frei, H. / Specker, A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER PÄDAGOGISCHE BEOBACHTER IM KANTON ZÜRICH

ORGAN DES KANTONALEN LEHRERVEREINS • BEILAGE ZUR SCHWEIZERISCHEN LEHRERZEITUNG

3. SEPTEMBER 1943 • ERSCHEINT MONATLICH EIN- BIS ZWEIMAL 37. JAHRGANG • NUMMER 14

Inhalt: Zürcher. Kantonaler Lehrerverein: Einladung zur Ausserordentl. Delegiertenversammlung — Überblick über die Zeitereignisse — Arbeit für junge stellenlose Lehrer — Naturschutz

Zürcherischer Kantonaler Lehrerverein

Einladung

zur

Ausserordentl. Delegiertenversammlung

auf Samstag, den 4. September 1943, 14.30 Uhr,
im Hörsaal 101 der Universität Zürich.

Geschäfte:

1. Namensaufruf.
2. Mitteilungen.
3. Weiterberatung des Gesetzes über die Volksschule (Vorlage des Erziehungsrates vom 23. Febr. 1943).
4. Allfälliges.

Gemäss § 31 der Statuten hat jedes Mitglied des ZKLV in der Delegiertenversammlung beratende Stimme. — Wir ersuchen die Delegierten um vollzähliges Erscheinen und bitten diejenigen, die an der Teilnahme verhindert sind, dies dem Präsidenten rechtzeitig mitzuteilen und für Stellvertretung zu sorgen.

Zollikon und Zürich, den 21. August 1943.

Für den Vorstand des ZKLV

Der Präsident: *H. C. Kleiner.*

Der Aktuar: *H. Frei.*

Überblick über die Zeitereignisse

I. Fortsetzung Juli 1942 bis Ende August 1943

Vorbemerkung. Im Auftrag der Schriftleitung setze ich den Ueberblick fort, der im August 1942 im Pädagogischen Beobachter erschien, und zwar in derselben graphischen Darstellung. Der Vollständigkeit halber sei auch nochmals auf den Separatdruck des «Ueberblicks», erschienen im Kantonalen Lehrmittelverlag Zürich, Preis 50 Rp., verwiesen.

1942. Juli: Beginn der deutschen Don-Offensive (von Bock) zwischen Woronesch und Rostow.

Juli 27. Deutscher Durchbruch am untern Don. Eroberung Rostows und Beginn des Vormarsches gegen Stalingrad am Wolgaknie («Stoss in die Magen-grube»).

Aug. 5. Einbruch der deutschen Kaukasusarmee ins Kubangebiet.

Aug. 10. Britische Massnahmen gegen die indische Kongresspartei (Gandhi und Nehru verhaftet wegen Anknüpfung von Beziehungen zu Japan).

Aug. 6./13. Landung der Amerikaner auf den Salomonen (Guadalcanal). Erste Siege über die japanische Luft- und Seeflotte.

Aug. 17. Deutscher Vormarsch gegen die Oelfelder im Kaukasusgebiet (Maikop).

Aug. 18. Zusammenkunft Stalin-Churchill in Moskau.

Aug. 19. Missglückter Landungsversuch der Engländer bei Dieppe.

Aug. 26. Neuer Seesieg der Amerikaner bei den Salomonen.

Sept. 7. Rommels Vorstoss durch die Westliche Wüste bis vor die Tore Aegyptens (El Alamein-Stellung).

Sept. 15. Der japanische Vormarsch auf Neu-Guinea kommt in der Owen-Stanley-Kette zum Stehen.

Sept. 15. Erste schweizerische Todesurteile gegen Hochverräter.

Sept. 30. Entscheidender Vormarsch der Achsenstreitkräfte nach Stalingrad und Festsetzung am Westufer der Wolga (Sperrung des Flussverkehrs. Im November wird v. Bock durch Hoth ersetzt.)

Okt. 7. Grosser Zustrom von jüdischen Flüchtlingen aus Frankreich und Belgien.

Oktober 15. Rationierung von Brot und Milch.

Okt. 24. bis Nov. 6. Entscheidende Schlacht bei El Alamein (Montgomery besiegt Rommel). Rückzug Rommels nach der Cyrenaika. **Deutsch-italienischer Vorstoss an den Suezkanal endgültig misslungen.**

Nov. 1. Einführung der Luxussteuer.

Nov. 4. Beginn der Kaukasus-Offensive im Raum von Naltschik.

Nov. 8. **Amerikanisch-britische Landungen in Marokko und Algerien** (General Eisenhower als Oberbefehlshaber).

Nov. 11. Die Achsentruppen überschreiten die Demarkationslinie in Frankreich. Besetzung des ganzen Landes mit Ausnahme des Kriegshafens Toulon.

Nov. 14. Darlan geht in Algier zu den Alliierten über. Die Achse besetzt Tunis und Bizerta. Die Alliierten beginnen den Aufmarsch an der tunesischen Grenze.

Nov. 24. Französisch Westafrika schliesst sich den Alliierten an.

Nov. 24. Timoschenko beginnt die Winteroffensive am Don. Entlastung Stalingrads, Beginn der Umklammerung der deutsch-italienischen Stalingrad-Armee.

Nov. 27. Ueberrumpelung Toulons durch die Deutschen. Die Franzosen versenken ihre Kriegsflotte. Auflösung der französischen Armee. Totale Unterwerfung der Regierung Pétain-Laval.

Dez. 7. General Nehring löst in Tunesien eine Gegenoffensive aus.

Dez. 14. Rommel zieht sich von der Cyrenaika nach Tripolitanien zurück, gefolgt von Montgomery. Einschliessung der Achsentruppen bei Stalingrad vollendet (Verpflegung nur noch durch Flugzeuge möglich).

Dez. 19. Wenig erfolgreicher britischer Vorstoss nach Burma (General Wavell).

Dez. 21. Engeres Einvernehmen zwischen Spanien und Portugal («Iberischer Block»). General Giraud übernimmt die französischen Truppen in Algerien. Fluchtartiger deutsch-italienisch-rumänischer Rückzug am mittleren Don (Kalitwa-Kasansk).

Dez. 27. Darlan in Algier ermordet, Giraud wird Hochkommissär. Zusammenbruch des deutschen Entsatzversuches südlich von Stalingrad.

Dez. 30. Die Russen besetzen Kotelnikowo (Vormarsch am unteren Don, Bedrohung der deutschen Kaukasusarmeen).

1943. Januar 1. Die Russen erobern Welikii Luki (Zentrum der Nordwestfront) zurück.

Jan. 2. Die Deutschen räumen die Kalmückensteppe (Elista), Mosdok im Terektales, sowie Naltschik am Kaukasusübergang. **Die Bedrohung der kaukasischen Oelfelder ist endgültig beseitigt.**

Jan. 11. Kriegserklärung der japanisch gesinnten Nanking-Regierung an das Britische Reich und an die Vereinigten Staaten.

Jan. 12. Das Britische Reich und die Vereinigten Staaten verzichten auf die Exterritorialität in China (freundschaftliche Geste gegenüber Tschiang-Kai-Schek).

Jan. 14. Beginn der russischen Offensive vor Leningrad.

Jan. 18. Beginn des Endkampfes bei Stalingrad. Rückeroberung Millerowos (Donezgebiet) durch die Russen.

Jan. 19. Schlüsselburg von den Russen zurückerobert, Stalingrad aus der deutschen Umklammerung befreit. Vordringen der russischen Kaukasusarmee an den Kuban.

Jan. 20. Chile bricht unter dem Druck der USA. mit der Achse.

Jan. 25. Montgomery besetzt Tripolis. Rommels Afrikakorps zieht sich in die Marethlinie zurück. **Der letzte italienische Besitz in Afrika fällt in die Hände der Alliierten.**

Jan. 27. Konferenz Roosevelt-Churchill in Casablanca (die Alliierten fordern die bedingungslose Kapitulation der Achse). Beginn der 4. Schlacht um Rostow.

Jan. 28. Deutsche Verordnung über den totalen Arbeitseinsatz (Ruin des deutschen Kleinbürgertums infolge Auflösung vieler Kleinunternehmen).

Febr. 1. und 2. Feldmarschall Paulus kapituliert mit dem Rest der Stalingradarmee (urspr. etwa 30 Divisionen) in Stalingrad. **Der deutsche Vorstoss an die Wolga und die Abschnürung der Russen von den Oelfeldern des Südens ist endgültig misslungen. Die deutsche Armee ist in ihrer Schlagkraft wesentlich geschwächt.** Grossadmiral Raeder wird durch den Unterseeboot-Spezialisten Dönitz ersetzt (Verschärfung des U-Boot-Krieges auf dem Atlantischen Ozean).

Febr. 2. Konferenz in Adana. (Churchill überprüft mit der türkischen Regierung das britisch-türkische Bündnis.)

Febr. 6. Sturz Cianos als italienischer Aussenminister, er wird Vertreter Italiens beim Vatikan.

Febr. 8. Die Russen erreichen das Asowsche Meer an der Donmündung.

Febr. 9. Kursk von den Russen zurückerobert.

Febr. 10. Die Japaner räumen endgültig Guadalcanal auf den Salomonen, die Ueberlegenheit der USA. im Südwestpazifik ist hergestellt.

Febr. 12. Krasnodar im Kubanbecken von den Russen genommen; die Achse wird auf die Tamanhalbinsel abgedrängt.

Febr. 14. Rostow am Don von den Russen erneut zurückerobert.

Febr. 15. Offensive der Achse in Mitteltunesien (Caserine-Pass).

Febr. 16. Die Russen erobern Charkow zurück (Höhepunkt der II. Winteroffensive). Verstärkung der britischen Luftoffensive gegen Deutschland (Berlin, Köln, München, Stuttgart, Nürnberg) und die Unterseeboothäfen (Lorient). Niederlage des Beveridge-Planes (Sozialversicherung) vor dem Unterhaus.

Febr. 20. Beginn der deutschen Gegenoffensive im Donezbecken (Losowaja). Beginn der Totalerfassung der Arbeitskräfte in Norwegen und Holland.

Febr. 25. Gegenoffensive der Alliierten am Caserine-Pass in Tunesien, Rückdrängung der Achse aus den Gebirgsstellungen in die Ebene.

Febr. 27. Hitler fordert die wirtschaftliche Zusammenarbeit der Neutralen mit der Achse ohne Rücksicht auf Zahlungen (deutsch-schweiz. Handelsabkommen seit Wochen suspendiert. Clearingguthaben der Schweiz übersteigt eine halbe Milliarde Franken).

März. 1. Konferenz Mussolini-Ribbentrop in Rom (Rücknahme aller italienischen Truppen aus Russland).

März. 2. Beginn der Offensive Timoschenkos im nördlichen Sektor der Ostfront (Demiansk am Ilensee erobert).

März 3. Die Deutschen räumen Rschew (die obere Wolga endgültig entlastet).

März. 5. Sieg MacArthurs über grosse japanische Flottenbestände in der Bismarcksee.

März 8. Schweres Bombardement von Essen. Niederlage Rommels in der Präventivoffensive in der Marethstellung. Fortschreiten der deutschen Offensive in Richtung Charkow.

März. 12. Die Deutschen räumen Wjasma im Sektor Smolensk und erobern Charkow zurück.

März 24. Montgomery durchstösst die Marethlinie am Golf von Gabes und umfasst sie zugleich aus der Richtung El Hamma.

März 29. Massendeportation der Norweger nach Deutschland.

März 31. Rückzug Rommels aus der Marethlinie, Vormarsch Montgomerys in der Richtung auf Sfax.

April 5. Blum, Daladier und Gamelin werden nach Deutschland deportiert.

April 8. Durchstoss Montgomerys durch die Wadi Akarit-Stellung, Vereinigung mit der 5. amerikanischen Armee (Ausscheiden Rommels?).

April 10./11. Vormarsch der Amerikaner und Franzosen in Mitteltunesien (Pichon-Fonduk), Rückzug des Afrikakorps nach Nordtunesien.

April 13. Vereinigung der 8. mit der 10. britischen Armee (Montgomery-Anderson).

April. 15. Luftangriffe auf Spezia.

April 17. Beginn der russischen Offensive im Kubangebiet (Noworossijisk).

April 19. Spanische Friedensoffensive (General Jordana) abgewiesen.

April 21. Durchbruch Montgomerys bei Enfidaville nach Nordtunesien.

April 27. Einstellung der russisch-polnischen Beziehungen wegen der Katyn-Affäre (Ermordung polnischer Offiziere 1939/40 durch die Russen?).

Mai 4. Die Amerikaner besetzen Mateur in Nordtunesien. Scharfe Kämpfe im Kubangebiet (die Russen erobern Krymskaja).

Mai 7. Durchbruch der Engländer bei Massicault in die Ebene von Tunis.

Mai 8. Tunis und Bizerta in der gleichen Stunde besetzt. Rückzug der Achse auf die Halbinsel des Kap Bône. Franco-Spanien geht von der Nichtkriegführung zur Neutralität über.

Mai 12. Neue Konferenz Roosevelt-Churchill in Washington.

Mai 13. Kapitulation der Achsenstreitkräfte auf der Halbinsel des Kap Bône (17 Generäle, ca. 250 000 Mann gefangen. Befehlshaber: Generaloberst von Arnim).

Ende des deutschen Afrikakorps. Afrika von den Achsentruppen gesäubert.

Mai 18. Sprengung der Staudämme der Möhne- und Edertalsperre durch britische Bomber (Ueberschwemmung im Ruhrgebiet, Beeinträchtigung der Stromversorgung).

Mai 19. Bundesratsbeschluss über die Ausbürgerung von Staatsfeinden.

Mai 21. Beginn der Luftoffensive gegen die Flugplätze auf Sizilien.

Mai 21. Bekanntgabe des (Frei-)Todes von Admiral Yamamoto, des japan. Oberfeldherrn.

Mai 24. **Offizielle Auflösung der Komintern (d. h. der kommunistischen Internationale, gegründet 1919 in Moskau).**

Mai 24. Grosser Bombenangriff auf Dortmund.

Mai 29. Grosser Bombenangriff auf Essen.

Mai 31. Verbindung De Gaulles mit Giraud in Algier. Anschluss der französischen Flotte in Alexandria an die Alliierten.

Juni. Bildung einer «Provisorischen Regierung Frankreichs in Algier». (Doppelkommando in der Armee, Doppelvorsitz im Befreiungskomitee!)

Juni 4. Die USA. stellen gewaltigen Rückgang der Versenkungen im Atlantischen Ozean fest. (Neue britisch-amerikanische Sicherungsmethoden für Geleitflotten durch Kleinflugzeugträger.) **Die Atlantikschlacht für Deutschland endgültig verloren!** Niederlage der Japaner bei Itschang am Jangtsekiang.

Juni 5. Sturz der argentinischen Regierung Castillos, aber keine Aenderung des achsenfreundlichen Kurses.

Juni 12. Die Alliierten besetzen die Inselfestung Pantelleria in der Strasse von Sizilien.

Juni 15. Lampedusa und Limosa kapitulieren ebenfalls. **Die Achse verliert endgültig die Kontrolle in der Strasse von Sizilien. Der direkte Weg nach Indien ist für England wieder frei.**

Juni 18. General Wavell wird Vizekönig in Indien.

Juni 21. Beginn der Grubenarbeiterstreike in den USA. Schwere Luftangriffe am Bodensee.

Juni 23. Britisch-amerikanische Zwangsvermittlung zwischen De Gaulle und Giraud.

Juni 25. Erster Bombardierungsrundflug London - Friedrichshafen - Nordafrika - Spezia - London.

Juni 29. Rückeroberung Hangtschau durch die Chinesen. (Bomberbasis gegen Japan?)

Juli 3. Amerikanische Landung auf Rendowa (Gruppe Neu-Georgien).

Juli 4. Neuer starker Luftangriff auf Köln (Beschädigung des Doms).

Juli 5. Absturz General Sikorskis in Gibraltar.

Juli 6. Beginn der deutschen Präventiv-Offensive an der Ostfront (Bielgorod-Orel, gegen den russischen Vorsprung von Kursk).

Juli 7. Die Insel Martinique (Westindien) schliesst sich dem französischen Befreiungskomitee an. (Demission von Admiral Robert.)

Juli 9. Deutsche Anfangserfolge im Raum von Bielgorod.

Juli 10. **Landung der Alliierten in Südost-Sizilien** (Licata, Pachino).

Juli 12. Erstürmung von Syrakus, Angriff auf Augusta.

Juli 13. Neue Landung bei Porto Empedocle, Vormarsch auf Agrigento. Die 8. Armee marschiert gegen Catania.

Juli 14. Abschuss von 2 englischen Bombern in der Westschweiz.

Juli 16. Die Offensive im Osten geht an die Russen über (Raum von Orel). Amerikanisch-britische Aufforderung an Italien, eine ehrenvolle Kapitulation einzugehen, wird abgelehnt.

Juli 17. Durchbruch Montgomerys in die Ebene von Catania.

Juli 18. Die Amerikaner erobern Catanisetta und Caltagirone.

Juli 19. Einführung der alliierten Militärregierung in Sizilien (Amgot). Abschaffung des Faschismus und der Rassengesetze. Grossbombardement der römischen Güterbahnhöfe (San Lorenzo, Littorio). Letzte Zusammenkunft Mussolinis mit Hitler in Oberitalien. Ausdehnung der russischen Grossoffensive auf die Donez- und Miusfront.

Juli 20. Beginn der Schlacht um Catania.

Juli 22. Bildung des Komitees «Freies Deutschland» in Moskau. Rückzug der Achse aus West- und Mittelsizilien.

Juli 23. Einnahme Palermos durch die Amerikaner.

Juli 25. **Sturz Mussolinis als Regierungschef** durch Grandi und die Opposition im Grossen Faschistenrat. Marschall Badoglio bildet ein Militärkabinet. Abschaffung der faschistischen Einrichtungen.

Juli 25. Grossangriff auf Hamburg.

Juli 28. Eisenhower offeriert Italien einen ehrenvollen Frieden auf der Basis der «bedingungslosen Uebergabe» (Ueberlassung der Häfen und Flugplätze für den Kampf gegen Deutschland).

August 1. Die Alliierten warnen die Neutralen vor Gewährung des Asylrechts an die «Kriegsverbrecher».

August 2. Schweres Bombardement der Oelfeder von Ploesti (Rumänien).

August 4. Endgültige (?) Einigung zwischen De Gaulle (politische Leitung) und Giraud (französischer Oberbefehlshaber) in Algier.

August 5. Die Russen erstürmen Orel.

August 6. Die Achte Armee erobert Catania. Die Russen besetzen Bielgorod und bedrohen Charkow. Rückkehr Schwedens zur vollen Neutralität (Verbot des Lufttransits von deutschen Urlaubern und von Kriegsmaterial nach und von Norwegen).

August 7. Die Amerikaner erobern Munda, einen wichtigen Flugstützpunkt der Japaner im Südwest-Pazifik.

August 9. Wiederbeginn der alliierten Luftoffensive in Norditalien (Mailand, Turin, Genua).

August 11. Russische Grossoffensive gegen Briansk und Charkow.

August 11. Grossangriff auf Nürnberg (Bahnhöfe). Beginn der Konferenz von Quebeck.

August 13. Beginn des Endkampfes gegen Messina (Einnahme der Bergstellung von Randazzo, die Deutschen organisieren ein «Dünkirchen» zwischen Messina und Reggio di Calabria.

August 17. Einmarsch der Amerikaner in Messina; der sizilianische Feldzug ist abgeschlossen.

August 22. Rückeroberung Charkows durch die Russen. Demission des Sowjetbotschafters Litwinow in Washington (Wechsel der Politik Stalins?).

August 25. Himmler, Chef der Gestapo, wird deutscher Innenminister.

August 27. Anerkennung des französischen Befreiungskomitees durch die Alliierten.

August 28. Dänemark wird der deutschen Militärherrschaft unterworfen (Sabotage). Hinschied König Boris von Bulgarien.

August 30. Die Deutschen räumen Taganrog am Asowschen Meer.

Dr. A. Specker.

Arbeit für junge stellenlose Lehrer

Ein Vorschlag für den Ausbau der Lehrerbildung unter gleichzeitiger Bekämpfung der Arbeitslosigkeit unter den jungen Lehrkräften. (Fortsetzung und Schluss)

Von Max Schürer.

Entwurf eines Reglementes über die Lernvikariate an der Volksschule.

1. Zur Einführung von Anfängern im Lehrfach in die Praxis des Volksschulunterrichtes durch bewährte Lehrkräfte werden Lernvikariate geschaffen.

2. Anrecht auf Lernvikariate haben alle patentierten Primarlehrer, die noch nicht im Besitze des Wählbarkeitszeugnisses sind. Sekundarlehrer geniessen dieses Recht in den zwei Jahren, die der Patentierung folgen. Das einzelne Lernvikariat soll mindestens ein Vierteljahr dauern, die Summe der Lernvikariate soll jedoch ein Jahr nicht überschreiten.

3. Lernvikare dürfen nur solchen Lehrern zugeteilt werden, deren Amts- und Lebensführung einwandfrei ist. Die Abordnung von Lernvikaren darf nicht erfolgen, um dienstunfähig gewordenen Lehrern den Rücktritt zu ersparen. — Die Abordnung der Lernvikare erfolgt durch die Erziehungsdirektion nach Einholung des Einverständnisses der Ortsschulbehörde und unter Zustimmung des Lehrers.

4. Die Uebernahme von Lernvikariaten ist freiwillig. Absolventen des Oberseminars, die in der pädagogischen Fächergruppe die Note 4^{1/2} nicht erreichten, kann die Erteilung des Wählbarkeitszeugnisses von der Uebernahme eines Lernvikariates abhängig gemacht werden.

5. Die Lernvikare übernehmen nach Massgabe ihrer Fähigkeiten einen Teil des Unterrichtes. Sie erteilen mindestens eine Lektion im Tag selbst. Schrift-

liche Präparationen sind dem Lehrer vorzulegen. Die Lernvikare reichen nach Beendigung des Lernvikariates einen kurzen Bericht an die Erziehungsdirektion ein.

6. Die Lernvikare sollen womöglich für ihr erstes Vikariat einer ungeteilten oder Mehrklassenschule zugeteilt werden.

7. Die Praxislehrer stehen dem Lernvikar mit Rat und Tat zur Seite. Sie führen ihn ein in die gesamten Obliegenheiten des Berufes, sind ihm behilflich bei der Ausarbeitung von Lektionen und Stoffprogrammen, verweisen ihn bei der Gestaltung der Lektionen auf die tunlichen Lehr- und Hilfsmittel und lassen den Vikar wenn möglich an der Notengebung mitwirken. Sie führen ihn ein in die Sitzungen der Ortsschulbehörde.

8. Die Lernvikare beziehen eine Entschädigung von Fr. 60.— in der Woche. Die Entschädigung der amtierenden Lehrer soll gleich hoch angesetzt werden, wie die Entschädigung der Lehrpraxislehrer des Oberseminars⁴⁾.

9. Die Lernvikare haben sich in der Schule den Anordnungen der Praxislehrer zu unterziehen. Allfällige Beschwerden des einen oder andern Teils sind an die Erziehungsdirektion zu richten.

10. Am Ende des Lernvikariates stellt der Praxislehrer dem Lernvikar ein Zeugnis aus, das vom Präsidenten der Ortsschulbehörde mitzuunterzeichnen ist.

11. Die Auswahl der Praxislehrer erfolgt durch die Erziehungsdirektion in Zusammenarbeit mit der Direktion des Oberseminars und den Präsidenten der Bezirksschulpflegen.

12. Die Durchführung der Lernvikariate ist Sache der Erziehungsdirektion.

13. Die Ueberwachung der Lernvikariate wird ebenfalls durch die Erziehungsdirektion im Zusammenwirken mit der Direktion des Oberseminars besorgt.

Naturschutz

In der Sondernummer «Schweizerischer Naturschutz» (August 1943) der Zeitschrift «Du» wird in freudiger und freundlicher Weise an das Buch «Naturschutz im Kanton Zürich» erinnert, welches der «Zürcher. Kant. Lehrerverein» in Gemeinschaft mit dem «Verband zum Schutze des Landschaftsbildes am Zürichsee» im Jahre 1939 herausgegeben hat. Im Artikel «Umschau» schreibt *Walter Robert Curti*:

«... Mit Nachdruck möchten wir hier nur auf ein Werk hinweisen, dessen Lektüre wie kaum eines treuhänderisch in unser Gebiet einführt. *Ernst Furrer* und *Walter Höhn* haben für den «Naturschutz im Kanton Zürich» ein Hilfsbuch für alle Freunde der Heimat geschaffen, dem weiteste Verbreitung zu wünschen ist. Wiese und Wald, Moor und See, Pflanzen und Tiere finden hier unter dem Gesichtspunkt ihrer Gefährdung und Rettung eine liebevolle Darstellung. Dieses Buch ist ein Markstein auf dem Wege zu dem dringend erfordernten schweizerischen Naturschutzbuch.»

⁴⁾ Für welche zurzeit leider noch keine Entschädigung vorgesehen ist. Red.

Redaktion des Pädagogischen Beobachters: H. C. Kleiner, Sekundarlehrer, Zollikon, Witellikerstrasse 22. Mitglieder der Redaktionskommission: J. Binder, Sekundarlehrer, Winterthur-Veltheim; H. Frei, Lehrer, Zürich; Heinr. Greuter, Lehrer, Uster; J. Oberholzer, Lehrer, Stallikon; Sophie Rauch, Lehrerin, Zürich; A. Zollinger, Sekundarlehrer, Thalwil. Druck: A.-G. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich.